

355.

1424 Juni 15.

Hschr.: Or. Pap. StA Sondershausen Reg. 1527. Schadhaftes S. unt. aufgedr.

Hartung Rôkôl gelobt Urfehde dem Grafen Heinrich (XXIV.) von Schwarz-
 5 burg Herrn zu Arnstadt und Sondershausen, dem Landgrafen Friedrich von Thüringen
 und allen ihren Landen und Leuten sowie allen, die Graf Heinrich zuziehen will, umme
 sulch gefengkenisse, als — myn gnediger here mich gefangen hatte von schult wegen,
 dii man mir zûleyte. Mit ihm geloben als Bürgen Gernhard Gosteleyben, Arnold
 Bechstete zu Weißensee, Hans Bechstete zu Tennstädt, Sintram von Eczilbach da-
 10 selbst, Hans von Ihene daselbst, Gerdl Koyt Leineweber daselbst, Hans Walter zu West-
 greußen (Westgrußen), Heinrich Walter sein Sohn, Hermann Marggrave und Hans
 sein Sohn zu Klingen (Clingen) gesessen, die bei Bruch der Urfehde auf Erfordern zu
 Sondershausen in einer gemeinen Herberge Einlager halten wollen. Der Junker Heinrich
 von Thaba besiegelt auf ihre Bitte die Urkunde. — Datum XXIII in die Viti.

356.

1424 Juni 16.

*Hschr.: Or. Perg. StA Würzburg Mainzer neuregistrierte Urkk. W 538. 6 Perg.-str., an denen die SS. fehlen. —
 Gleichz. Abschr. ebd. Mainz-Aschaffenburg Ingrossaturbuch XVI Bl. 150^b.*

*Anm.: 1420 Sept. 17 (ipso die beati Lamberti martiris) hatten die Grafen Ernst d. J. und Ludwig die Herrschaft
 20 Blanckenhayn zu Mannlehen vom Erzb. von Mainz empfangen. Or. Pap. ebd. Mainzer Urkk., weltl. Schrank
 44/48, 6 SS., z. T. zerbr., unt. Papierd. unt. aufgedr., gedr. Sagittarius, Historia der Grafschaft Gleichen 184 ff.
 — 1422 Aug. 16 (dominica proxima post festum assumptionis Marie) empfängt Ernst d. A., Graf und Herr
 zu Gleichen für sich und seine Vettern Ernst, Friedrich und Adolf zu rechtem Mannlehen Schloß und Dorf
 Wandersleben (Wandisleiben), den großen See bei dem Schlosse Gleichen, den großen Rennberg (Renberg),
 25 14 Hufen Land zu Ringhofen (Rungerhoffen), das Gericht über Hals und Hand zu Hochheim (Hoeheym),
 den dritten Pfennig von dem Stabgericht daselbst und das Dorf Bischleben (Bischoffesleiben), gleichz. Abschr.
 ebd., Mainzer Lehnbuch I Bl. 80^b. Nach Ernsts d. A. 1426 erfolgtem Tode erhält Graf Adolf von Gleichen, Herr
 zu Tonna, als Vormund von Ernsts Sohn Sigmund 1433 Apr. 27 (am montage nach sant Marcus des heiligen
 ewangelisten tage) dieselben Lehen von Erzb. Konrad, doch wird hierbei Bischleben nicht erwähnt. Gleichz.
 30 Abschr. ebd. Bl. 183. — 1424 Juni 15 (am nehsten donrstage nach dem heyligen phingstage) tragen die
 Grafen Ernst und Ludwig von Gleichen, Herren zu Blankenhain, Gebrüder, Ernst, Friedrich und Adolf Grafen
 von Gleichen, Herren zu Gräfenthonna (Thonna), Gebrüder, und Heinrich Graf von Gleichen ihre Dörfer Etters-
 burg (Eytersburg), Ramsla und Öttern (Otterer) sowie ihre Rechte an dem Kloster Ettersburg mit allem Zu-
 behör dem Erzb. Konrad von Mainz und seinem Stift zu Lehen auf, wogegen dieser sie ihnen zu gesamter Hand
 35 und zu rechtem Mann- und Weiberlehen leiht und sich daran nur auf ewige Zeiten das Öffnungsrecht an Blanken-
 hain gegen jedermann, ußgescheiden alleyne widder den lantgraven von Doringen und die marckgraven
 von Myssen, vorbehält, gleichz. Abschr. ebd. Bl. 110^b, gedr. Sagittarius a.a.O. 186. — Gleichlautende Gegenurk.
 des Erzb. vom gleichen Tage ebd. Bl. 109^b.*

Die Grafen Ernst und Ludwig von Gleichen, Herren zu Blankenhain, Gebrüder,
 40 Ernst Graf von Gleichen, Friedrich und Adolf, Gebrüder, Grafen von Gleichen und Herren
 zu Thonna bekennen, daß sie, nachdem sie von dem Erzbischof Konrad von Mainz neben
 anderen Lehen auch mit dem Schloß Blanckenhayn belehnt worden seien, diesem das
 Öffnungsrecht daselbst gegen jedermann, ausgenommen den Landgrafen von Thüringen
 und die Markgrafen von Meißen, einräumen, und fügen hinzu: Also wann got fuget,
 45 daz unser herren von Doringen und von Myssen, die iczund sint, nemlich — marck-
 grave Frederich der elter, marckgrave Wilhelm, gebrudere, und marckgrave Frederich